

## Protokoll: 34. Termin ATTEK

**Ort:** Volkshochschule Tegernsee  
Max-Josef-Straße 13, Seminarraum 5

**Termin:** 16. Dezember 2025, 19:30 Uhr



### Anwesend:

Herbert Bauer (Tegernsee)  
Hansi Schmid (Gmund)  
Richard Westerberger (Gmund)  
Thomas Mandl (Tegernsee)  
Carl Obereisenbuchner (Kreuth)  
Eva Mengele (Rottach-Egern)  
Franz Zehendmaier  
Gerhard Kocher, Energiegenossenschaft Waakirchen

### Entschuldigt:

Markus Wrba  
Michi Huber  
Rolf Neresheimer  
Stefan Niedermaier  
Josef Rohnbogner

### TO

1. Aktueller Situationsbericht aus den Kommunen:
  - was läuft gut – was läuft schlecht?
2. Vorstellung des Wasserstoff-Rollers durch Franz Zehendmaier (Scharling)
3. Vorstellung der Energiegenossenschaft Waakirchen-Schaftlach durch den Vorstand Gerhard Kocher
4. Informationen, Allfälliges

### 1. Situationsbericht aus den Kommunen

#### Gmund:

Informativer Ratgeber für Photovoltaik erschienen. Er richtet sich an Laien und wird sehr gelobt. Der Ratgeber kann auch im Internet heruntergeladen werden.

## **Tegernsee**

Förderung von Balkonanlagen für Mieter verabschiedet. Es gilt das Windhundprinzip. Gefördert wird nur die Anlage, nicht der Installation durch Elektriker oder Handwerker. Geld stammt aus dem Topf der Energieberatung, deren Mittel nicht abgerufen wurden. Voraussetzung: Eintragung ins Marktdatenstammregister, Orientierung an der Gestaltungssatzung bei der Installation.

Die Förderung ist gestaffelt und reicht von 150 Euro bei einer Anlage bis zu 600 Watt peak (Wp) bis zu 500 Euro für eine Anlage ab 800 Wp.

## **Rottach-Egern:**

Kein Vertreter anwesend

## **Bad Wiessee:**

Kein Vertreter anwesend

## **Kreuth:**

Kein Vertreter anwesend

## **Waakirchen**

Kein Vertreter anwesend

## **2. Vorstellung des Wasserstoffs-Rollers durch Franz Zehendmaier**

Mit Solarenergie vom eigenen Hausdach produziert Franz mittels Elektrolyse aus Wasser grünen Wasserstoff. Die Kosten für den handlichen Elektrolyseur betragen ca. € 1.500,-. Er kann im Internet bestellt werden. Der Wasserstoff wird gleich während des Vorgangs in handliche, 20 Zentimeter große Spezialflaschen abgefüllt, in denen der Wasserstoff angeblich verlustfrei und sicher gespeichert wird.

Diese Flaschen werden dann in eine kleinen Brennstoffzellenanlage – sie passt auf einem normalen Fahrrad-Gepäckträger - eingesteckt und können leicht ausgetauscht werden. Die Brennstoffzellenanlage (Kosten: ca. € 300,- bis € 400,-)lädt den Akku des Rollers permanent nach, was eine deutliche Steigerung der Reichweite bedeutet. Die kleinen Wasserstoff-Flaschen passen leicht z.B. in einem Fahrradsattel hinein. Wasserstoff-Tankstellen werden nicht benötigt.

Franz Zehendmaier entwickelte seinen Wasserstoff-Roller zusammen mit dem Automatisierungsingenieur Wolfgang Chen aus Freiburg, der die Brennstoffzellenanlage konstruierte. Sie schufen so die erste zweiradtaugliche Anlage für Wasserstoff-Brennstoffzellen.

Der Wasserstoff-Roller wurde auf der Hannover Messe 2024 vorgestellt und erregte einiges Aufsehen. Franz hat auch einen Lehrauftrag an der TU München.

Der Roller wurde im Stand von Baden-Württemberg vorgestellt, da das Interesse bei bayerischen Politikern nicht sehr hoch war. Trotz großer Bemühungen erhielt Franz keine verbindlichen Aussagen oder Fördergelder der Staatsregierung.

Aus der Diskussion:

Positiv:

- Überschüssiger Solarstrom kann sinnvoll genutzt werden
- Speicherung des Wasserstoffs genial gelöst
- Sicherheit gewährleistet
- Interessant für Besitzer von Solaranlagen
- mögliche Einsatzgebiete: Lastenfahrräder, Post- und Paketzusteller

Negativ wurde gesehen:

- Geringer Wirkungsgrad
- TÜV wird wohl Schwierigkeiten machen. Es müsste ein Siegel erworben werden.

### 3. Vorstellung Energiegenossenschaft Waakirchen-Schaftlach eG durch Gerhard Kocher

Die Energiegenossenschaft wurde 2011 von Josef Solleder und Bürgermeister Sepp Hartl als Hauptakteure gegründet. Neben der Förderung der Energiewende war auch die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements das Ziel. Die Bürger konnten Anteile i.H.v. 100 Euro erwerben oder der Genossenschaft steuergünstig ein Darlehen i.H.v. € 1000,- gewähren, das mit 3%/Jahr verzinst wird.

Die Genossenschaft kam bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut an. Momentan gibt es 82 Genossen. Das Kapital liegt bei € 500.000,-. Davon sind ca. 260.000,- Kredite von Genossenschaftlern. MitarbeiterInnen hat die Genossenschaft nicht.

Anfangs vermietete die Gemeinde Dachflächen an die Genossenschaft, auf denen sie Solaranlagen installierte. Die sieben PV-Anlagen auf Gemeindedächern hat die Energiegenossenschaft Schaftlach-Waakirchen aber im Dezember 2023 an das Kommunalunternehmen Wohnbaugesellschaft Waakirchen verkauft. Das Geld wird jetzt neu investiert: In eine Freiflächen Solaranlage an der Point.

Ursprünglich wollte Josef Solleder die Freiflächenanlage auf seiner Wiese in Eigenverantwortung privat installieren und betreiben. Das Projekt stieß anfänglich aber beim LRA auf Skepsis. Es wurden hohe Auflagen gestellt, die Sache drohte zu scheitern. Jetzt ist aber Bewegung in die Sache gekommen. Die Anlage soll die Genossenschaft betreiben, die das Grundstück von Solleder pachtet. Das EW Tegernsee will ebenfalls einsteigen und das Projekt unterstützen. (Nachrichtlich: Das EWT ist mit einem Anteil von 25% in die Genossenschaft eingestiegen) Das Projekt soll im Juli auf der Generalversammlung vorgestellt und verabschiedet werden. Die Inbetriebnahme könnte Mitte 2025 erfolgen.

Eine Zusammenarbeit mit Kreuth ist kein vorrangiges Ziel der Energiegenossenschaft. Aktionsfeld ist das Gemeindegebiet mit Piesenkam. Die Gründung einer

Energiegenossenschaft ist sehr aufwändig und würde vermutlich die vorhandenen Ressourcen in Kreuth überfordern.

Nächstes Treffen: 16.12.2024, 19.30 Uhr, Volkshochschule